

Bundesinstitut für Berufsbildung unterstützt Iran bei Berufsbildungsreformen

13.02.2019 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wird den Iran bei den geplanten Berufsbildungsreformen beraten. Auf einem Workshop in Teheran unterzeichneten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das iranische Ministerium für Genossenschaften, Arbeit und Soziales (MCLS) eine gemeinsame Absichtserklärung über die künftige deutsch-iranische Berufsbildungscooperation.

Ein zentrales Vorhaben der iranischen Reformpläne stellt die Einrichtung des „High Council of Technical and Vocational Education and Training“ („High Council of TVET“) dar, an dem Ministerien, weitere Regierungsvertreter sowie Kammerorganisationen und ausgewählte Fachleute beteiligt sind. Aufgabe dieses nationalen Gremiums ist es, die gemeinsame Steuerung und Koordinierung in der iranischen Berufsbildung zu fördern. Die verstärkte Zusammenarbeit der iranischen Berufsbildungsakteure soll dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit junger Iranerinnen und Iraner zu erhöhen und bei der Qualifizierung von Fachkräften den Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts gerecht zu werden.

„Die iranische Seite hat das BIBB darum gebeten, bei der Entwicklung des High Council unterstützend und beratend tätig zu sein“, erklärte BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser in Teheran. „Wir greifen dabei auf unsere Erfahrungen aus der gemeinschaftlichen Gestaltung und Weiterentwicklung des dualen Systems mit Wirtschafts- und Sozialpartnern, aber auch auf unsere Erfahrungen aus der internationalen Beratung zurück. Auf dieser Grundlage sind wir davon überzeugt, dass wir Impulse für die Entwicklung des iranischen Berufsbildungsansatzes geben können.“

Der BIBB-Präsident würdigte die erheblichen Anstrengungen der iranischen Regierung, die Berufsbildung weiterzuentwickeln. Sie zeige großes Interesse an den deutschen Erfahrungen und sei bereit, in einen offenen Dialog mit den deutschen Partnern einzutreten. Die Vorschläge zur Umsetzung eines einheitlichen Berufsbildungssystems seien vielversprechend.

Die Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das iranische Ministerium für Genossenschaften, Arbeit und Soziales (MCLS) ist das Ergebnis intensiver Gespräche zum Ausbau der deutsch-iranischen Kooperation in der Berufsbildung, die seit dem Ende der Sanktionen gegen Iran im Jahr 2016 wiederbelebt wurden. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass GOVET – die Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungscooperation im BIBB – den Aufbau des High Council of TVET durch Beratungsdienstleistungen begleitet. Zudem umfasst sie im BIBB die weitere Zusammenarbeit mit der BMBF-Initiative iMOVE – Training made in Germany, die deutsche Bildungsanbieter beim Markteintritt in andere Länder unterstützt und seit 2017 eine Kontaktstelle in Teheran unterhält.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

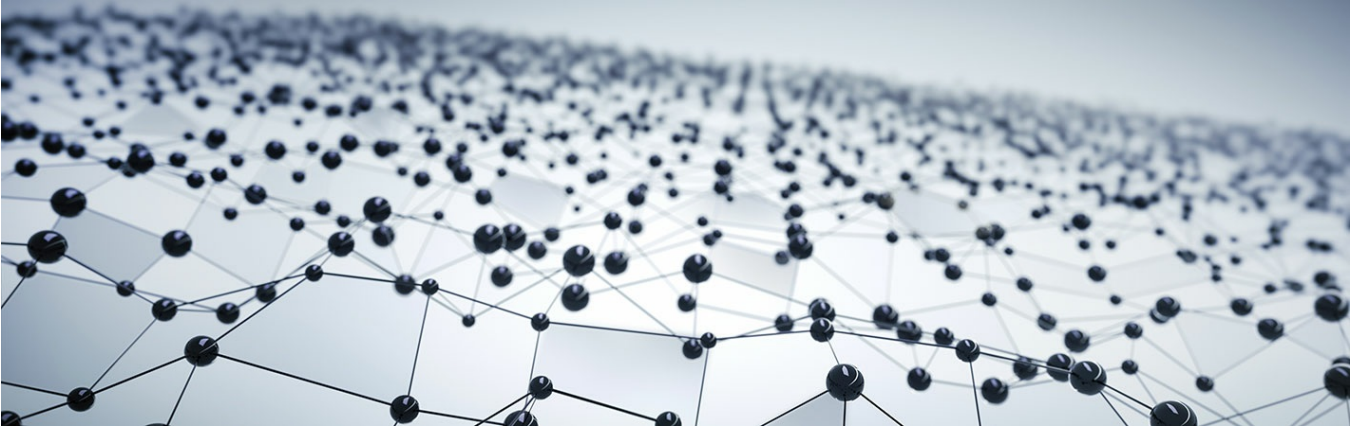
Redaktion: 13.02.2019 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Iran

Themen: Berufs- und Weiterbildung

[Zurück](#)

Weitere Informationen



© psdesign1/Fotolia